

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Bernhard Hess/Thomas Glauser): Stärkung der Märkte in Bern! Faire Gebühren für die Markstände in der Stadt! Dagegen angemessene Gebühren für lukrative Veranstaltungen! Sind die Gebühren für die Benutzung öffentlichen Raumes in der Stadt Bern für lukrative Veranstaltungen angemessen? Wie steht die Stadt Bern im Vergleich zu anderen Städten hinsichtlich der Gebühren für Weihnachtsmärkte da?**

Schweiz Aktuell berichtete am 29.12.2023 über die unterschiedlich hohen Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Raumes. Dabei scheinen die Gebühren für die Benutzung des «Stärnemärits» bei der kleinen Schanze für den Veranstalter eher tief zu sein. Selbstverständlich kann dieser Standort nicht mit der Eingangshalle im Bahnhof Zürich verglichen werden. Auch soll der Veranstalter für gemeinsame notwendige Installationen durchaus ein angemessenes Entgelt erhalten.

1. Es interessiert, wie die Gebühren für das grosse Areal im «Stärnemärit» im Vergleich zu anderen guten Aussen-Standorten für Weihnachtsmärkte in anderen Städten (z.B. Montreux Noël etc.) stehen. Hier sind konkrete Vergleichszahlen gesucht, damit die Angemessenheit der Gebühren überprüft werden kann. Der Umstand, wer für den Auf/Abbau der Installationen und deren Kosten aufkommt, ist zu berücksichtigen.
2. Wäre für die Vermietung grosser Flächen mit lukrativen Einnahmen (nicht kleine Markstände) allenfalls auch ein Modell mit teilweiser zusätzlicher Umsatzkomponente möglich? Was spricht dafür? Was dagegen?

Die Fragesteller setzen sich für die Stärkung der Märkte in Bern ein. Auch sehen die Fragesteller durchaus ein Potential, dass sich dadurch positive Auswirkungen auf den Tourismus ergeben. Hier sollten faire Gebühren für die Benutzung der Markstände erhoben werden. Gemäss Rücksprachen mit den betroffenen Marktbetreibern werden die Gebühren für die Mark der Benutzung öffentlichen Raumes für lukrativere Veranstaltungen wie der «Stärnemärit» oder Kornhausplatz interessiert, wie sich die von der Stadt erhobenen Gebühren im Vergleich zu anderen Städten verhält.

Bern, 11. Januar 2024

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Bernhard Hess, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: Daniel Michel*